



Samstag, 29. August 2026

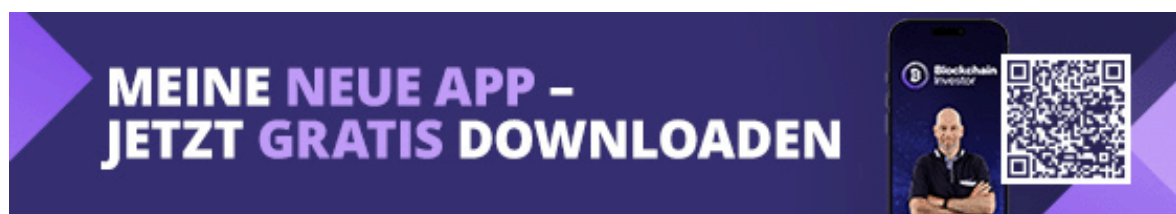
- >> Bitcoin oder Ethereum? Das Kräfteverhältnis verschiebt sich!
- >> Gewinner der Woche: Stacks (STX) startet in die Bitcoin-Staking-Phase!
- >> Verlierer der Woche: Pyth Network (PYTH) gibt nach der Rallye Gewinne ab!
- >> Meine neuesten Videos...

Bitcoin oder Ethereum? Das Kräfteverhältnis verschiebt sich!

Liebe Leserin, lieber Leser,

Bitcoin hält sich nach seiner jüngsten Rallye knapp unter der Marke von 80.000 US-Dollar. Ether notiert parallel bei rund 2.500 US-Dollar und hat Bitcoin seit Anfang Juni deutlich hinter sich gelassen. Im direkten ETH/BTC-Verhältnis ist inzwischen sogar ein sog. Golden Cross entstanden.

Zusätzlichen Rückenwind liefern starke Zuflüsse in die Ethereum-ETFs und die anhaltenden Käufe von BitMine. Das börsennotierte Unternehmen hält mittlerweile knapp 4,8% aller Ether und will noch in diesem Jahr die 5%-Marke erreichen.



Damit stellt sich für Anleger eine entscheidende Frage: Bietet Bitcoin nach seiner Rallye weiterhin das bessere Chancen/Risiko-Verhältnis – oder besitzt Ethereum in den kommenden Wochen und Monaten das größere Kurspotenzial?

Ethereum läuft Bitcoin seit Juni davon

Der Wechsel ist im ETH/BTC-Verhältnis klar zu sehen. Es zeigt, wie viele Bitcoin ein Ether wert ist. Seit dem Tief vom 6. Juni stieg dieses Verhältnis zeitweise um rund 25%. Am 19. August kletterte außerdem die 50-Tage-Linie über die 200-Tage-Linie – ein sog. Golden Cross.

[Hier die Grafik vergrößern...](#)



ETH/BTC-Verhältnis mit 50- und 200-Tage-Linie | Quelle: CoinGecko (eigene Berechnung)

Das Signal bestätigt, dass sich das Momentum zugunsten von Ethereum verschoben hat. Es garantiert jedoch keine Fortsetzung der Rallye.

Im Februar 2021 folgte auf das Golden Cross eine ETH-Rallye von 93%. Im Juli 2025 gewann ETH/BTC zunächst 36%, drehte 4 Wochen später jedoch deutlich nach unten. Die Signale vom Mai und August 2022 erwiesen sich als Bullenfallen.

Institutionelle Nachfrage stärkt Ethereum

Doch für Ethereum spricht nicht nur der Chart. Seit dem 17. August flossen netto rund 1,4 Mrd. US-Dollar in die amerikanischen Ethereum-ETFs. Allein am 27. August kamen knapp 226 Mio. US-Dollar hinzu. Die Nachfrage kommt also nicht nur von kurzfristigen Tradern, sondern zunehmend auch von institutionellen Anlegern.

Von einer vollständigen Kapitalflucht aus Bitcoin kann allerdings keine Rede sein. Auch die Bitcoin-ETFs verzeichneten zuletzt wieder starke Zuflüsse. Das Kapital verlässt Bitcoin also nicht zwangsläufig, sondern verteilt sich innerhalb eines freundlicheren Krypto-Marktes zunehmend auch auf Ethereum.

Für die kommenden Wochen ist das ein wichtiges Signal: Bleibt Bitcoin stabil, könnte ein wachsender Teil des neu zufließenden Kapitals in Ethereum und anschließend in größere Altcoins rotieren.

BitMine sorgt für zusätzlichen Kaufdruck

BitMine verstärkt diese Entwicklung mit einer außergewöhnlich aggressiven Treasury-Strategie. Das Unternehmen hält inzwischen 5.847.611 ETH. Beim aktuellen Ether-Kurs entspricht das einem Wert von rund 14,6 Mrd. US-Dollar. Hinzu kommen 210 Bitcoin sowie 308 Mio. US-Dollar an liquiden Mitteln und handelbaren Wertpapieren.

Bereits 5.067.309 ETH bzw. rund 87% des Bestands sind gestakt. Bei einer hochgerechneten Rendite von 2,67% erwartet BitMine daraus derzeit etwa 330 Mio. US-Dollar an jährlichen Staking-Erträgen. Die Strategie verwandelt einen großen Teil der Krypto-Reserve in eine laufende Einnahmequelle.

Genau darin liegt ein wesentlicher Unterschied zu Bitcoin: ETH kann als produktives Kapital zur Absicherung des Netzwerks eingesetzt werden.

Die 330 Mio. US-Dollar sind allerdings Bruttoerträge. Gebühren, operative Risiken und Finanzierungskosten müssen davon noch abgezogen werden. Zudem entspricht BitMines Bestand rechnerisch knapp 12% aller gestakten Ether. Da das Unternehmen verschiedene Dienstleister nutzt, bedeutet das keine direkte Kontrolle über denselben Anteil der Validatoren. Die wirtschaftliche Konzentration ist dennoch außergewöhnlich hoch.

Ethereum bietet mehr Potenzial – aber auch mehr Risiko

Ethereum reagiert gewöhnlich stärker auf ein freundliches Marktumfeld als Bitcoin. Steigt Bitcoin weiter oder konsolidiert stabil auf hohem Niveau, dürfte Ether überproportional profitieren.

Dafür sprechen aktuell:

- das starke Momentum im ETH/BTC-Verhältnis und das Golden Cross
- hohe Zuflüsse in die Ethereum-ETFs
- die anhaltenden Käufe von BitMine
- zusätzliche Erträge durch Staking
- die führende Position bei Stablecoins und tokenisierten Vermögenswerten.

Allerdings funktioniert diese Wette nur, solange das Marktumfeld freundlich bleibt. Ethereum schwankt stärker als Bitcoin und wird bei einem Rücksetzer voraussichtlich auch stärker verlieren.

Hinzu kommt, dass eine wachsende Nutzung des Ethereum-Ökosystems nicht automatisch im gleichen Umfang Wert für ETH erzeugt. Ein großer Teil der Transaktionen findet inzwischen auf günstigen Layer-2-Netzen statt. Das senkt die Kosten für Nutzer, reduziert aber auch die Gebührenverbrennung auf der Ethereum-Hauptchain.

Das Ether-Angebot ist deshalb zuletzt wieder gestiegen. Anders als bei Bitcoin gibt es keine feste Obergrenze. Die Nettoemission hängt davon ab, wie viele neue ETH an Validatoren ausgegeben und wie viele durch Transaktionsgebühren verbrannt werden.

Bitcoin bleibt das defensivere Investment

Bitcoin besitzt derzeit eine Marktkapitalisierung von rund 1,58 Bio. US-Dollar. Ethereum kommt auf etwa 300 Mrd. US-Dollar. Bitcoin ist damit weiterhin mehr als 5-mal so groß. Sein maximales Angebot ist auf 21 Mio. Einheiten begrenzt. Diese feste Knappheit macht Bitcoin für viele institutionelle Anleger zum monetären Basisinvestment des Krypto-Marktes.

Auch das Risiko ist leichter einzuordnen. Bitcoin hängt weniger stark von Netzwerkauslastung, Staking-Renditen, Layer-2-Strukturen oder einzelnen Treasury-Käufern ab. Dafür fällt das kurzfristige Kurspotenzial in einer ausgeprägten Risk-on-Phase gewöhnlich geringer aus als bei Ethereum.

Bitcoin ist damit das robustere Investment, Ethereum hingegen die aggressivere Wette mit dem höheren möglichen Ertrag.

Bitcoin entscheidet über die Ethereum-Rallye

Trotz der relativen Stärke von Ether bestimmt Bitcoin weiterhin die Richtung des gesamten Marktes. Deshalb bleibt die Bitcoin-Struktur entscheidend. Oberhalb von 78.000 US-Dollar ist die aktuelle Bewegung intakt. Ein nachhaltiger Ausbruch über 83.000 US-Dollar könnte den nächsten Schub auslösen und auch zusätzliches Kapital in Ethereum lenken.

Fällt Bitcoin dagegen unter 76.000 US-Dollar, steigt das Risiko einer größeren Korrektur. In diesem Fall rückt erneut die Zone zwischen 69.000 und 70.000 US-Dollar in den Fokus. Ethereum dürfte bei einem solchen Rücksetzer aufgrund seiner höheren Volatilität stärker verlieren.

Die bessere Entwicklung von Ethereum hängt damit wesentlich davon ab, dass Bitcoin stabil bleibt oder seine Rallye fortsetzt.

» Unser Fazit:

Für die kommenden Wochen und Monate spricht derzeit mehr für Ethereum. Ether besitzt gegenüber Bitcoin das stärkere Momentum, profitiert von hohen ETF-Zuflüssen und erhält durch BitMine zusätzlichen Kaufdruck. Bleibt Bitcoin stabil oder setzt seine Rallye fort, dürfte Ethereum überproportional zulegen, da das Projekt von übergeordneten Zukunftstrends wie von der Tokenisierung von Assets und vom Stablecoin-Boom profitiert.

Für Anleger hängt die Entscheidung primär vom eigenen Risikoprofil ab: Wer auf relative Stärke und ein höheres Kurspotenzial setzt, findet derzeit bei Ethereum das attraktivere Chancen/Risiko-Verhältnis. Wer Rückschläge begrenzen und stärker auf monetäre Knappheit setzen möchte, bleibt mit Bitcoin besser positioniert.

Gewinner der Woche: Stacks (STX) startet in die Bitcoin-Staking-Phase!

Stacks zählt zu den stärksten Coins dieser bullischen Woche. Bis zum 24. August legte STX binnen 7 Tagen rund 94% zu. Die Marktkapitalisierung stieg zuletzt auf rund 500 Mio. US-Dollar, das tägliche Handelsvolumen auf knapp 115 Mio. US-Dollar.

Seit dem 30. Juli ist der PoX-5-Hardfork aktiv. Das Upgrade schafft die technische Grundlage für Bitcoin-Bonds: Anleger koppeln Bitcoin auf der Bitcoin-Blockchain mit STX auf Stacks und können damit eine Bitcoin-Rendite erzielen, ohne ihre BTC aus der eigenen Verwahrung zu geben.

Nun folgt der erste Praxistest. Der institutionelle Genesis-Bond startet am Bitcoin-Block 966.350, den Stacks um den 10. September erwartet. Die Anmeldung soll am 9. September schließen, erste Erträge stellt das Projekt für den 17. September in Aussicht. Die Runde ist auf vorab zugelassene Institutionen und eine bewusst begrenzte Bitcoin-Menge beschränkt.

Für STX ist das entscheidend, weil die Nachfrage nach dem Token künftig direkt mit gebundenem Bitcoin wachsen könnte. Nach den PoX-5-Regeln fließen nach Bedienung der Bitcoin-Bonds 85% der verbleibenden Miner-BTC an reine STX-Staker; 15% gehen in einen Reservefonds.

Auch das Netzwerk liefert bessere Ausgangsdaten. Stacks meldete für das 2. Quartal 1,6 Mio. Nutzer, 8% mehr als im Vorquartal. Die Zahl der neuen aktiven

Wallets stieg um rund 50% auf 110.000, die täglichen aktiven Nutzer um 55% auf etwa 4.200. Ende Juni waren zudem 2.949 BTC als sBTC im Umlauf.

Aber Achtung: Wie viel Bitcoin tatsächlich in den Genesis-Bond fließt, wird erst nach Beginn auf der Blockchain sichtbar. Der erste Zyklus ist absichtlich klein. Nach der Kursverdopplung reicht bereits eine Verzögerung oder geringe Nachfrage für kräftige Gewinnmitnahmen.



Unser Fazit:

PoX-5 und der Genesis Bond untermauern die Rallye bei Stacks (STX) fundamental. Der Kurs ist dem realen Kapitalzufluss dennoch vorausgeeilt. Durch den massiven Kursanstieg ist die Gefahr groß, dass Anleger nach der Verdopplung Teilgewinne sichern. Investoren, die an einen Neueinstieg interessiert sind, sollten eine Korrektur abwarten.

Verlierer der Woche:
Pyth Network (PYTH) gibt nach der Rallye Gewinne ab!

Das Pyth Network ist nur relativ betrachtet der Verlierer dieser starken Woche. Am Donnerstag fiel der PYTH-Kurs innerhalb von 24 Stunden um rund 11% auf 4,93 Cent. Die Marktkapitalisierung lag bei rund 388 Mio. US-Dollar, das tägliche Handelsvolumen bei ungewöhnlich hohen 397,4 Mio. US-Dollar. Auf Wochensicht bleibt der Token dennoch im Plus.

Ein fundamentaler Negativkatalysator ist nicht erkennbar. Der Rücksetzer folgte vielmehr auf einen schnellen Kursanstieg von rund 3,8 auf zeitweise 5,76 Cent. Zusätzlichen Rückenwind lieferte laut CoinMarketCap ein Binance-Handelsturnier mit einem Preispool von 5 Mio. PYTH. Dies dürfte das kurzfristige Handelsvolumen und die spekulative Nachfrage verstärkt haben.

Operativ entwickelt Pyth sein Geschäftsmodell weiter. Seit dem 31. Juli werden hochwertige Daten über die kostenpflichtigen Angebote Pyth Core und Pyth Pro vermarktet. Erweiterte US-Aktiendaten für den vor- und nachbörslichen Handel sowie den Nachthandel sind bereits exklusiv über Pyth Pro verfügbar. Die Tarife kosten 5.000 bzw. 10.000 US-Dollar pro Monat. Die Einnahmen sollen der Pyth DAO zufließen.

Am 18. August nahm Pyth zudem Kurse und Renditen von US-Staatsanleihen in Pyth Pro auf. Damit stärkt das Netzwerk seine Position als Dateninfrastruktur für traditionelle Finanzmärkte. Für den PYTH-Token bleibt der Zusammenhang jedoch indirekt: Eine wachsende Zahl zahlender Datenkunden führt nicht automatisch zu einer höheren Token-Nachfrage.

Genau darin liegt die Schwäche nach der Rallye. Das 24-Stunden-Handelsvolumen entsprach zeitweise fast der gesamten Marktkapitalisierung – ein Zeichen für starke Spekulation und schnelle Kapitalrotation.



Unser Fazit:

PYTH erlebt keinen fundamentalen Absturz, sondern vermehrte Gewinnmitnahmen nach einer spekulativ verstärkten Rallye. Das Infrastrukturgeschäft entwickelt sich positiv, die Verbindung zum Token bleibt jedoch schwächer als die jüngste Kursbewegung vermuten ließ. Wir würden bei Pyth (PYTH) eher weiter auf der Seitenlinie bleiben.

Die heutige Ausgabe entstand wieder durch die Zusammenarbeit im Team mit Alexander Mittermeier (Chefredakteur), Philipp Henk (stellvertr. Chefredakteur) und andere Team-Mitglieder, die allesamt langjährige Erfahrungen in der Krypto-Branche mitbringen.

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Die Autoren sind in den folgenden besprochenen Krypto-Währungen bzw. -Projekten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars investiert in: **Bitcoin & Ethereum**

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

Meine neuesten Videos



Viel Erfolg bei deinen Finanzentscheidungen &
ein schönes Wochenende wünscht Dir

Dein

Alexander Mittermeier

Chefredakteur *Krypto-Report*

www.krypto-report.de

>> [Die nächste Ausgabe erscheint am 5. September](#)

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht –
Amtsgericht Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG:
DE365054878 • Vertreten durch: Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d.
§ 18 Abs. 2 MStV: Alexander Mittermeier (V.i.S.d.P.)

[Archiv](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum & Haftungsausschluss](#)

Copyright © 2026 investUp Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten.